

Einbauanleitung

P-Motion GT Pendeltürelement

für Glastüren von 8 bis 10mm Stärke

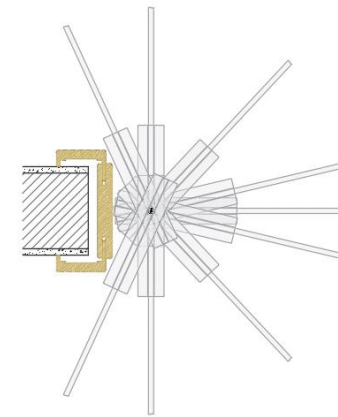
Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen.

Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, teilen sie uns dies bitte mit.

Guten Einbau! Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!



Stand: 07/2023

Vorbemerkungen:

Im Zuge der Montage sind nachstehend angeführte Dokumente zu beachten.

- Einbauanleitung Echtholzzarge
- Allgemeine-, Montage-, Verwendungs-, Sicherheitshinweise für DANA Produkte.

Beide Dokumente sind im Downloadbereich auf www.dana.at zu finden

Maßzusammenhänge: Ganzglaspendeltür P-Motion

Türblattbreite = STL B - 10mm

Türblatthöhe = STL H - 18mm (auf Umfassungszarge)

Bei Einsatz auf fertig verputzter Laibung (ohne Zarge)

Türblatthöhe = STL H - 21mm

Wandlochbreite minimal = STL B + 56mm

Wandlochbreite ideal = STL B + 76mm

Wandlochhöhe minimal = STL H + 28mm

Wandlochhöhe ideal = STL H + 38mm

1 Lieferumfang

Lieferumfang: 1-flügelige Ausführung für Glastürblatt (Darstellung in Edelstahl)

Nr.	Anzahl	Einheit	Beschreibung	Notizen/Fotos
1	1	Grt.	Unteres Hydraulikband mit einstellbarer Dämpfung, inkl. Abdeckblechen	
2	1	Grt.	Beilagen zu Hydraulikband bestehend aus: 4 Stk. Kunststoffbeilagen 1 Stk. Kunststoffwinkel 1 Stk. Metallwinkel	
3	1	Grt.	Bodenplatte inkl. geteiltem Abdeckblech	
4	1	Grt.	Befestigungsset bestehend aus: 4 Stk. M8 x 30mm Schrauben 4 Stk. Messing Einschlagdübel 30mm Jeweils 1 Stk. Inbus 3 und 5mm	
5	1	Grt.	Oberes Band mit integrierter Seitenverstellung und Abdeckblechen	
6	2	Stk.	Kunststoffbeilagen zu oberem Band	
7	1	Stk.	Obere Befestigungsplatte (inkl. Schrauben)	
8	1	Stk.	Bohrlehre P-Motion-GT	

Bei 2-flügeliger Ausführung erhalten sie zwei Beschlagsgarnituren

1 Vorbereitungen



Einrichtung des Arbeitsplatzes: Ebene und reine Fläche vorbereiten (möglichst neben der Einbaustelle), auf dieser der Einbau der Beschlagteile auf das Glastürblatt sowie der Zargenzusammenbau stattfinden kann.

Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

Hammer, (Akku-) Bohrmaschine mit Kreuzschlitz Biteinsatz, Inbus 5mm und 3mm (im Beschlagsset enthalten), Wasserwaage, je nach Bodenbelag Gestein- und/oder Holzbohrer $\varnothing 10\text{mm}$ bzw. $\varnothing 12\text{mm}$, Bohrhammer (mit Bohrtiefenbegrenzung), HSS Bohrer $\varnothing 3,0\text{mm}$, Klebeband, Rollmeter, Gabelschlüssel Größe 10, Schlitzschraubenzieher, Kartuschenpresse.

Optional erhältliches Befestigungsset für geringe Bohrtiefe



4 Stk. Gewindeeinsätze 14mm
4 Stk. M6 x 16mm Schrauben
1 Kartusche Spezialmörtel



2 Obere Befestigungsplatte + Zargen Montage/Einbau



Bild 1



Bild 1a

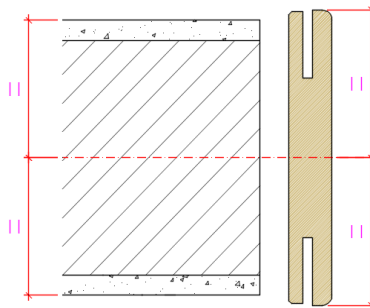


Bild 2

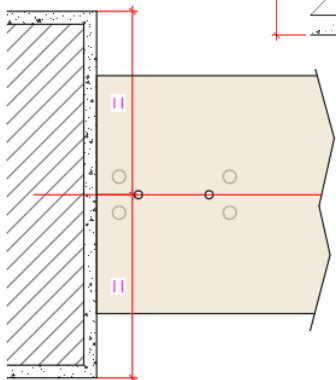


Bild 3

Ausführung mit Holzumfassungszarge:

- Obere Befestigungsplatte (Bild 1) in die vorgesehene Fräsung (Bild 1a) am Zargenquerteil einlegen, durch die Befestigungslöcher mit $\varnothing 3\text{mm}$ HSS-Bohrer vorbohren und mit den im Set enthaltenen Schrauben befestigen.
- Zarge lt. Einbauanleitung Echtholzzarge (mitgeliefert in der Zargenverpackung) montieren. Achten sie dabei besonders auf folgende Kriterien:
 - Mittige Positionierung des Zargenfutters im Mauerloch (Bild 2) **Hinweis:** Bei Durchgangszargen ist die Zierverkleidung beidseitig verstellbar bzw. abnehmbar.
 - Zargenhöhe und Türblatthöhe sind aufeinander abgestimmt, wird also die Zarge höher versetzt, erhalten sie schlussendlich mehr Luft zwischen Türblattoberkante und Zargenfutter oben. Im Gegensatz verringert sich die Luft oben, wenn die Zarge unten gekürzt wird.
 - Anschlagseite des Elements wird über die Position der oberen Befestigungsplatte bestimmt

Ausführung auf fertig verputzte Mauerlaibung:

- Kontrollieren sie die verputzte Laibung mittels Wasserwaage oder Laser auf etwaige Abweichungen von der waagrechten
- Je nach exakter Ausführung der Laibung, können sie nun die mitgelieferte Bohrlehre mittig am Laibungssturz oben positionieren (Bild 3) und über die beiden $\varnothing 6\text{mm}$ Bohrungen die Bohrpositionen im Laibungssturz markieren.
- Bohrlehre entfernen, markierte Bohrungen mit ausreichender Tiefe nachbohren, 6mm Dübel einstecken und die obere Befestigungsplatte mit den im Set enthaltenen Schrauben befestigen.

3 Bodenarretierung montieren

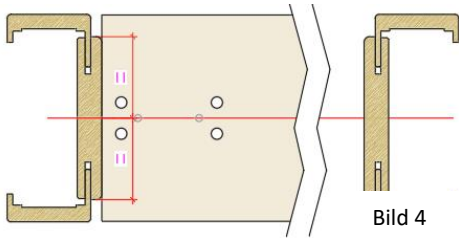


Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7

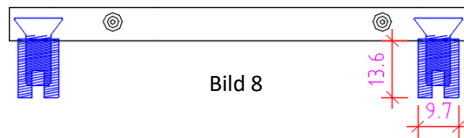


Bild 8

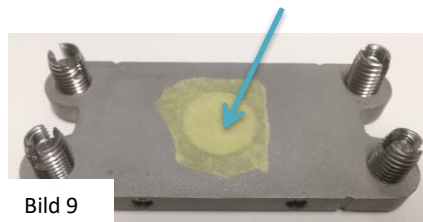


Bild 9

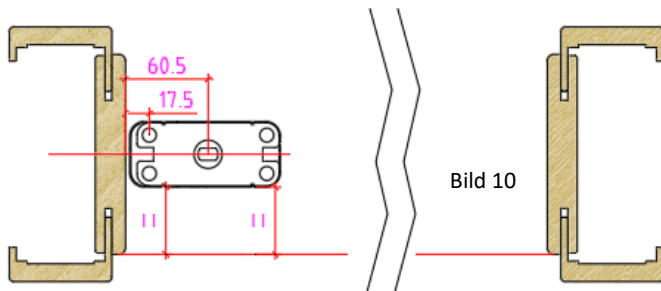


Bild 10

- Mitgelieferte Bohrlehre mittig am Futterbrett der Zarge in paralleler Ausrichtung zu den Stockfuttern positionieren (Bild 4)
- Bohrlehre fixieren (z.B. Fuß darauf stellen) und je nach Untergrund mit $\varnothing 10\text{mm}$ Bohrer Bohrpositionen markieren, um die Zarge nicht zu beschädigen empfehlen wird diese mit z.B. einer Schichtstoffplatte, etc. zu schützen. (Bild 5)

Bohrung und Befestigung bei Standardbefestigungsset

- Erforderlich Bohrtiefe mind. 30mm, Bohrdurchmesser 10mm je nach Untergrund mit entsprechendem Bohrer ausführen (Bild 6). Achten sie darauf keine Beschädigungen an der Zarge oder an etwaigen Leitungen im Fußboden zu verursachen. Optional ist auch ein Befestigungsset für geringe Bohrtiefe – siehe unterhalb – erhältlich.
- Einstecken bzw. einschlagen der Messingdübel, bei schlechtem Sitz empfehlen wir eine zusätzliche Verklebung mit Montagekleber (z.B. mit PU-Klebstoffen oder Spezialmörtel)
- Verschrauben Sie die Bodenbefestigungsplatte mittels der mitgelieferten M8 x 30mm Metallgewindeschrauben (Bild 7). Die Abdeckbleche erst nach der letzten Feineinstellung montieren. (Punkt 5)

Bohrung und Befestigung bei optionalem Befestigungsset für geringe Bohrtiefe

- Erforderliche Bohrtiefe 14mm, empfohlener Bohrdurchmesser 12mm, je nach Untergrund mit entsprechendem Bohrer ausführen. (Bild 6)
Hinweis: Stellen sie mittels Bohrtiefenbeschränkung sicher, dass in Verbindung mit z.B. Bodenheizungssystemen keine Beschädigungen eintreten können.
- Verschrauben sie die Bodenbefestigungsplatte mit den mitgelieferten M6 x 16mm Schrauben und den Gewindeeinsätzen (Bild 8)
- Decken sie die mittlere untere Öffnung der Bodenbefestigungsplatte mit einem Klebeband ab, um zu verhindern dass im nächsten Schritt Kleber/Mörtel eindringen kann. (Bild 9)
- Legen sie die mit den Schrauben verbundene Bodenbefestigungsplatte in die vorbereiteten Bohrungen ein und kontrollieren sie die Maße und Ausrichtung laut Bild 10.
- Ist alles korrekt, können sie nun die Bodenbefestigungsplatte mit dem Spezialmörtel in die bereits vorbereiteten Bohrungen einkleben. Die Aushärtungszeit von ca. 45 min. (je nach Temperatur) muss eingehalten werden, bevor mit dem Einbau des Türblatts fortgefahren werden kann.

4 Türbeschläge montieren/ Tür einsetzen



Bild 11



Bild 12

- Montieren sie mittels 5mm Inbus den oberen Arretierungsbeschlag (Bild 11) auf die dafür vorgesehene Fräsung an der Glastürblattoberkante (Bild 12) sowie mittels 3mm Inbus das Hydraulikband (Bild 13) an der Glastürblattunterkante (Bild 14).
Hinweis: Die entsprechenden Beilagen (Bild 15 – Hydraulikbeschlag, Bild 16 oberes Band) sind zwingend zu verwenden, der Metallwinkel zum unteren Hydraulikband ist dabei an der Klemmseite (Schraubenseite) als Druckverteiler einzusetzen.



Bild 13



Bild 14



Bild 15



Bild 16



Bild 17

- Demontieren sie mittels 5mm Inbus die silber verzinkte Einstelleinlage (Bild 17) und behalten diese bei der Montage des Glastürblatts griffbereit



Bild 18

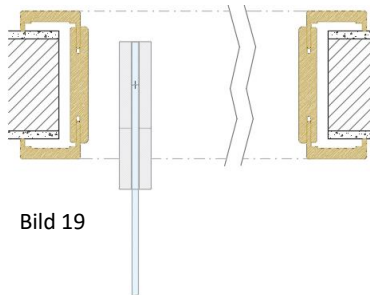


Bild 19

- Die Nocke des bereits montierten Hydraulikbands nun mit einem Gabelschlüssel Größe 10 für die einfachere Montage um 90° drehen (Bild 18). Bedenken sie dabei das die Drehrichtung mit dem nachfolgenden Einbau zusammenstimmen muss um nach dem einsetzen in die Zarge die korrekte Funktion zu erhalten – folgendes Beispiel:
Legen sie das Türblatt auf als hätte es einen „linken“ Anschlag. Drehen sie die Nocke wie in Abbildung (Bild 18) gezeigt um 90° nach oben. Setzen sie das Türblatt anschließend als „linkes“ (Bild 19) in die Zarge ein.



Bild 20



Bild 21

- Glastürblatt im 90° Winkel zur Zarge in die Bodenplatte einführen (Bild 20).
Hinweis: Achten sie beim aufstellen des Türblatts darauf, Beschädigungen am Boden zu vermeiden (Nocke steht vor)
- Stecken sie nun die obere Einstelleinlage auf den Arretierungszapfen auf, führen das Türblatt heran und verschrauben die Einstelleinlage mit dem oberen Arretierungsbeschlag (Bild 21) Bevor sie die Schrauben fest ziehen, bringen sie das Türblatt schon einmal in eine ungefähre korrekte Ausrichtung.
- Schließen sie das Türblatt vorsichtig und beobachten dabei die umlaufende Luft

5 Positions- und Dämpfungseinstellungen

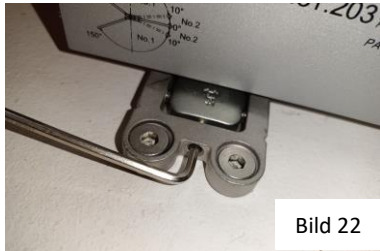


Bild 22

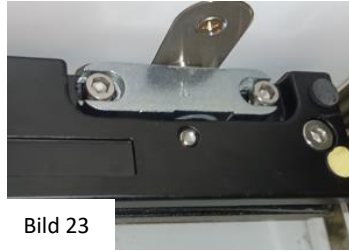


Bild 23

- Nun können sie über die obere Einstellinlage (kann auch gewendet werden) (Bild 23) und die untere Bodenplatte (Bild 22) etwaige Feineinstellungen zur umlaufenden Luft vornehmen.
- Legen sie eine Wasserwaage an das Türblatt an und stellen sie die vertikale Ausrichtung über die Bodenbefestigungsplatte ein

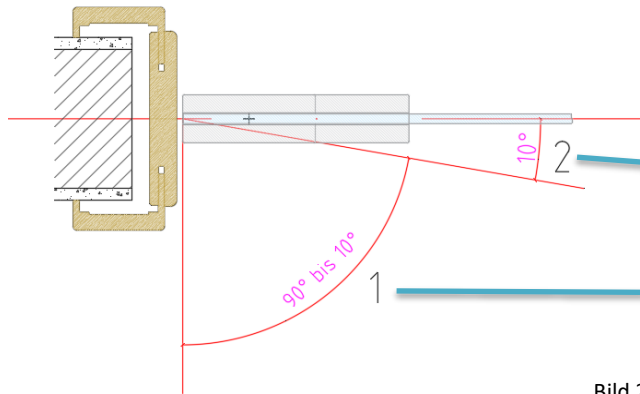


Bild 24

- Nun können sie am unteren Hydraulikbeschlag, mittels eines Schlitzschraubendrehers, über die Einstellschrauben 1 und 2, die Schließgeschwindigkeit sowie den Endeinschlag des Türblatts einstellen. (Bild 24 und 25)

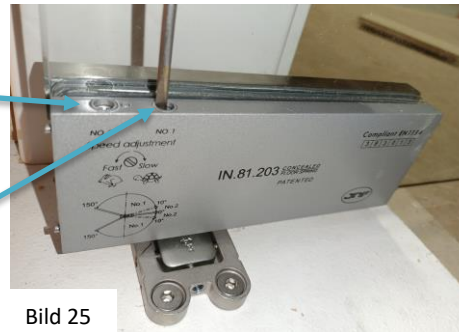


Bild 25

5 Anbringung der Abdeckungen



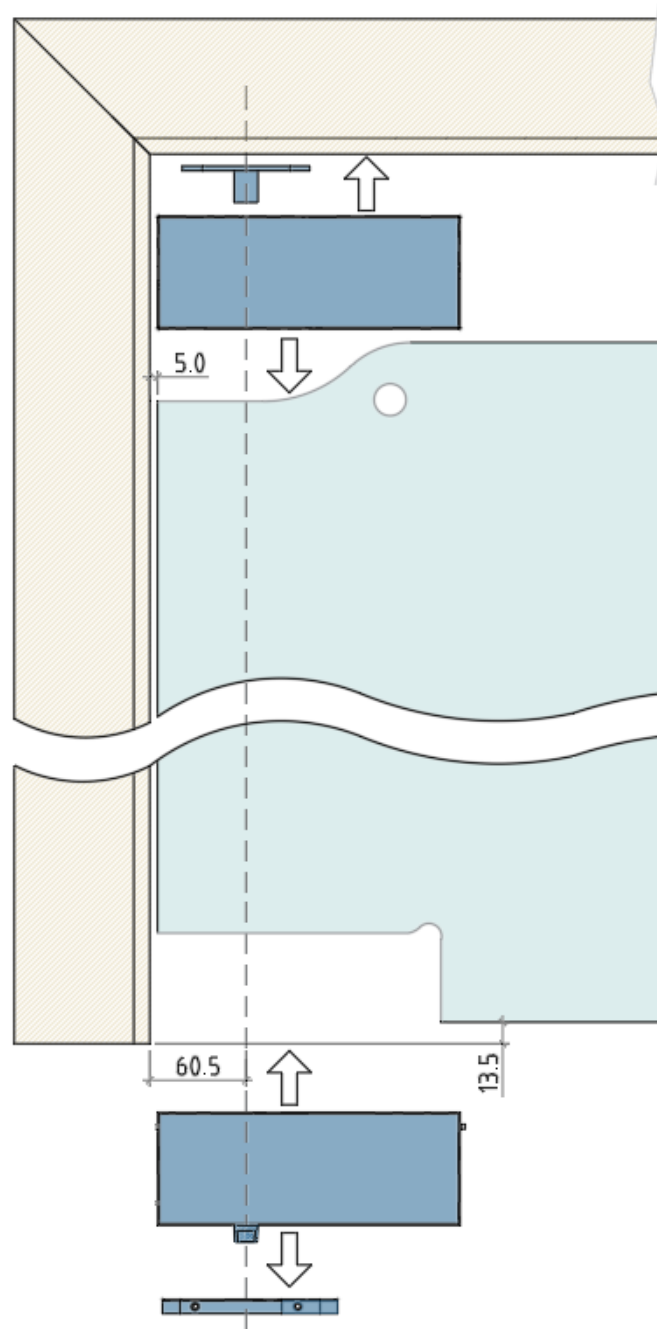
Bild 26

- Nachdem alle Einstellungen abgeschlossen sind, können nun die Abdeckungen (Edelstahl/schwarz) angebracht werden
- Abdeckung zu Bodenplatte ist einfach nur aufzuschieben, dabei wird die kürzere Abdeckung Zargenfutterseitig und die längere Abdeckung öffnungsseitig angebracht (Bild 26).
- Die Abdeckungen des unteren Hydraulik- sowie des oberen Arretierungsbeschlages werden über gefederte Stifte aufgeschoben (Bild 27).



Bild 27

6 Ansicht



Maßzusammenhänge: Ganzglaspendeltür P-Motion

Türblattbreite = $STLB - 10\text{mm}$

Türblatthöhe = $STLH - 18\text{mm}$ (auf Umfassungszarge)

Bei Einsatz auf fertig verputzter Laibung (ohne Zarge)

Türblatthöhe = $STLH - 21\text{mm}$

Wandlochbreite minimal = $STLB + 56\text{mm}$

Wandlochbreite ideal = $STLB + 76\text{mm}$

Wandlochhöhe minimal = $STLH + 28\text{mm}$

Wandlochhöhe ideal = $STLH + 38\text{mm}$